

19.05.99 Ostseezeitung

„Stubnitz“ plant Jugendradio mit eigenem Profil

Stadtmitte. Das Projekt des Jugendradios „Y4HK“ stellte die Crew der Stubnitz gestern auf der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vor. Die ungewöhnliche Buchstaben-Zahlen-Kombination ist der internationale „Funkname“ der Stubnitz, der auch heute noch gültig ist. Ähnlich ungewöhnlich wie der Name des Projektes ist sein Inhalt.

Ein „Jugendradio, in dem sich Jugendliche tatsächlich verwirklichen können“ soll es nach Aussage von Peter Kordes sein. Eine Frequenz zum wirklichen Sendebetrieb ist zwar beantragt, noch allerdings ist sehr fraglich,

ob sie vergeben wird. Deshalb ist an Alternativen wie Internet-Radio oder Radio auf Kassette oder CD gedacht. Interessenten können sich die Beiträge ausleihen und zu Haus hören.

Die Idee entstand aus der Situation heraus, daß auf der Stubnitz viele junge Leute aktiv werden, die sonst im Berufsleben Probleme haben. Über die Arbeit, so Peter Kordes, haben sich Gespräche ergeben, die sonst so nicht möglich wären. Für etwa 90 Jugendliche, die regelmäßig auf die „Stubnitz“ kommen, soll das Radioprojekt ein Angebot sein. D.A.

26.05.99 Ostseezeitung



Heute abend auf dem Motorschiff MS Stubnitz (Stadthafen): Ab 20.30 Uhr spielt die Gruppe „jem“.

Zwitterhafte Wesen heute auf der Stubnitz

Rostock-Stadthafen. Abgedrehte, angefunkte Stimmungssounds für gute Zeiten, schlechte Zeiten – das ist die Unterhaltungsformel, mit der die Gruppe „jem“ heute abend ab 20.30 Uhr auf dem MS Stubnitz aufwarten will. Jem verstehen sich als Bas(s)tarde, zwitterhafte Wesen zweierlei Natur. Jem bearbeiten den Rock'n'Roll mit analogen Lunaparks und retten den klassischen Popsong ins digitale Zeitalter. (Re)Sozialisiert durch Dope, Disco und Dancefloor verschmelzen sie Rock und Pop, Handgemachtes und Elektronisches, Song und Track, digital und analog – kurz: das große E und U in der Musik zu einem runden A und O.

Im Herbst erscheint das jem-Debütalbun.